

Die teuerste Gegend Deutschlands



DEUTSCH-TO-GO.DE

Man denkt zuerst an Großstädte wie Hamburg oder München. Aber die teuerste Wohngegend Deutschlands liegt auf einer nordfriesischen Insel fernab der großen Metropolen. Auf Sylt nahe der dänischen Grenze findet man in den begehrtesten Straßen Quadratmeterpreise von 35.000 Euro. Kein Wunder, dass Sylt häufig etwas abfällig die „Insel der Reichen und Schönen“ genannt wird. Aber was macht die Insel so begehrt? Ein Aspekt ist vielleicht, dass Sylt die stärkste Brandung der deutschen Meeresküsten hat. Unter Brandung versteht man das Aufschlagen und Brechen der Wellen an der Küste. Es entsteht dadurch eine Art feiner Sprühregen, der gesunde Meeressalze und Spurenelemente enthält, das sogenannte Aerosol. Die gute Luft ist so beliebt, dass jährlich 800.000 Besucher auf die Insel strömen und in 12.000 Strandkörben am Wasser Platz nehmen. Sylt ist mit 98 Quadratkilometern die größte Nordseeinsel. An der schmalsten Stelle ist die Insel übrigens nur 600 Meter breit. Etwa 70 % der Fläche stehen unter Naturschutz. Leider muss Sylt auch einen steten Kampf gegen das Meer führen; die Insel wird jedes Jahr etwas kleiner. Heftige Stürme und Orkane fordern ihren Teil der schönen Insel.

(180 Wörter)

(Christiane Sturz für www.deutsch-to-go.de, Fakten entnommen aus folgenden Websites, Seitenaufruf 19062016: <http://www.handelsblatt.com/finanzen/immobilien/ratgeber-hintergrund/luxusimmobilien-die-teuersten-strassen-der-republik/8809002.html>; <http://www.planet-wissen.de/kultur/nordsee/sylt/>; http://www.deutschlandradiokultur.de/sylt-kaempft-gegen-das-verschwinden.1001.de.html?dram:article_id=252690)